

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sphäre, die sich aber als solche nicht darstellt, sondern gleichzeitig wieder zusammensinkt in einen zweiten Punkt u. s. w.

Das absolute Nichts ist demnach als eine unendliche Ausdehnung zu erkennen, die aber nicht besteht, wie eine Ausdehnung unserer Vorstellung, die nicht andauert, sich nicht darstellt und auch nicht wahrnehmbar ist, sondern beständig zusammensinkt in unendlich viele gleichfalls nicht fortbestehende und stets wieder zur Sphäre werdende Punkte. Das absolute Nichts ist auch ein einziger Punkt, der keine Lage besitzt und sich ohne Geschwindigkeit unendlich fortbewegt; ein Punkt, der überall hingelangt, nirgends aber verharrt (ist — seiend vorkommt) und nirgends erfassbar ist.

Das absolute Nichts stellt dar, dass weder Ausdehnung noch Unausgedehntheit bestehe, und es wird in dieser seiner Thätigkeit für uns ein Seiendes: Wir stellen uns in der Anschauung von absolut Nichts eine unendliche Ausdehnung mit unendlich vielen darin liegenden Punkten vor, machen uns in der bedingten Darstellungsart von Punkten auch die Vorstellung von einer Bewegung und schliessen hiebei auch auf eine Ursache — auf thätige Zentralkräfte.

Indessen gibt es weder eine Kraft noch ein Bewegliches, sondern nur einen ewig unveränderlich fortbestehenden Zustand des Nichtseins.

Dass in der Anschauung dieses Zustandes sich Veränderungen dennoch ergeben und ein Etwas unserer Vorstellung entstehen konnte, werden spätere Untersuchungen aufdecken.

Erst wollen wir behufs Befestigung des bis jetzt erzielten Resultates unserer Ableitung das Nichts unserer Vorstellung auch von einem anderen Standpunkte aus einer näheren Beobachtung unterziehen.

II. Der umgebungsfreie Punkt.

Indem wir alle Eigenschaften, welche das Etwas unserer Vorstellung an sich trägt, hinwegschaffen, finden wir den Zustand des Nichtseins.

Die wesentlichsten Eigenschaften eines Etwas sind Ausdehnung und Lage. Alle Dinge besitzen diese beiden Eigenschaften zugleich;